



Newsletter 08/2014

Fachgebiet Kunststofftechnik der Universität Kassel

Mit diesem Newsletter möchten wir unsere Partner aus Industrie und Wirtschaft regelmäßig über Aktivitäten und Neuigkeiten an unserem Fachgebiet informieren. Berichtet wird über aktuelle Ereignisse, Forschungs- und Entwicklungsprojekte und Prüfmethode am Fachgebiet.

Universität Kassel, Mönchebergstraße 3, 34125 Kassel

Institut für Werkstofftechnik – Fachgebiet Kunststofftechnik

Telefon: 0561 . 804-3671, Telefax: 0561 . 804-3672

heim@uni-kassel.de, www.ifw-kassel.de

Sollten Sie kein Interesse an diesem kostenlosen Service haben, können Sie sich jederzeit abmelden. [Newsletter abmelden](#)

Aktuelles

Spritzguss-Cluster umbenannt in Kunststoff Cluster Nordhessen

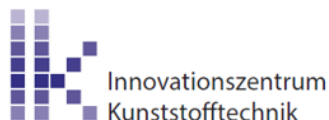
Zum August 2014 wurde das Spritzguss-Cluster umbenannt in Kunststoff Cluster Nordhessen. Das Cluster existiert seit 2008. Es ist ein Verbund von Unternehmen, dessen zielführende Aufgabe es ist, Kunststoffprodukte sowie Maschinen und Werkzeuge zur Herstellung von Kunststoffprodukten in Kooperation weiter zu entwickeln. Die Zusammenarbeit stützt sich dabei im Wesentlichen auf den technisch-wissenschaftlichen Austausch der Partner. [weiterlesen](#)

Firmen-Forum bei der PRACHTGROUP - Innovationszentrum Kunststofftechnik e. V. und Kunststoff Cluster Nordhessen

Am 08. September 2014 richten der Verein Innovationszentrum Kunststofftechnik e.V. und der Kunststoff Cluster Nordhessen mit freundlicher und tatkräftiger Unterstützung der Fa. PRACHT ein Firmen-Forum in den Gebäuden der PRACHTGROUP in Dautphetal-Buchenau aus. Das Programm sieht die Vorstellung der Firma PRACHT vor sowie einen Fachvortrag zum Thema wärmeleitfähige Kunststoffe. Zudem besteht bei einem Imbiss die Möglichkeit, unterschiedliche Aspekte im direkten Gespräch mit weiteren Teilnehmern zu erörtern.

Firmen-Forum

Innovationszentrum Kunststofftechnik e. V.
Kunststoff Cluster Nordhessen



Montag, 08. September 2014
PRACHTGROUP

PRACHT®

Gäste sind herzlich willkommen!

Weitere Informationen zur Veranstaltung werden gern bereitgestellt:

Dipl.-Ing. Karsten Erdmann
Innovationszentrum Kunststofftechnik e.V.
Kunststoff Cluster Nordhessen

Fachgebiet Kunststofftechnik | Institut für Werkstofftechnik | Universität Kassel
Mönchebergstraße 3 | 34109 Kassel
Tel 0561 804 3685 | Fax 0561 804 3672
E-Mail: kcn@uni-kassel.de oder k Erdmann@uni-kassel.de

Neues Mitglied im Kunststoff Cluster Nordhessen

Die Fels Kunststofftechnik GmbH, Lichtenau entwickelt und produziert Farbmasterbatches, Additivkonzentrate und Prozesshilfen für die Kunststoffindustrie.

[weiterlesen](#)



Disputation Martin Rohleder

Als Abschluss des Promotionsverfahrens von Dipl.-Ing Martin Rohleder fand am 27.06.14 die Disputation statt. Im Rahmen seiner Tätigkeit am Institut forschte Herr Rohleder insbesondere im Bereich der Polycarbonatschäume und setzte damit die Forschung von Herrn Dr. Kirschling und Frau Dr. Kühn-Gadjzik fort. Im EU Projekt "NanCore" beschäftigte er sich mit mikrozellularen Schäumen als Kernmaterial für Sandwichkonstruktionen. Die Dissertation trägt den Titel "Dynamisches Lastverhalten von mikrozellularen Polycarbonatschäumen – Morphologie, Energieabsorption und Temperatureinfluss" und kann beim Institut erworben werden.



LOEWE-Schwerpunkt "Safer Materials"

Als neue Teildisziplin der Werkstofftechnik wird das LOEWE-Projekt "Safer Materials" mit rund 3,9 Mio. Euro gefördert. Es treibt in den kommenden drei Jahren an der Universität Kassel die Entwicklung sicherer Werkstoffe voran. Die Universität besetzt damit ein wichtiges Zukunftsthema. Im Rahmen des Projekts werden neuartige Werkstoffe – vor allem Hochleistungsbeton, Biokunststoffe und andere innovative Kunststoffe, sowie sogenannte gradierte Metalle – entwickelt und auf ihre Eigenschaften hin untersucht. Die Forschungsgruppe will dabei Methoden und technisches Knowhow schaffen, um Werkstoffe auch im Bereich ihrer Leistungsgrenzen sowie unter diversen äußeren Einflüssen sicher und zuverlässig zu machen. Mehrere Fachgebiete der Universität Kassel sind direkt beteiligt.

Kontakt:

Dr.-Ing. Maik Feldmann feldmann@uni-kassel.de

Prof. Dr.-Ing. Hans-Peter Heim heim@uni-kassel.de

Institut für Werkstofftechnik, Universität Kassel

Mönchebergstraße 3, 34125 Kassel

[weitere Informationen](#)

30. Internationale PPS-Konferenz in Cleveland (Ohio), USA

In der Zeit von 08. bis 12.06.2014 fand die 30. Internationale PPS-Konferenz in Cleveland (Ohio) statt, die von der Polymer Processing Society ausgerichtet wurde. Während der diesjährigen Tagung wurden den Teilnehmern ca. 400 Fachvorträge, 53 Keynote- und 6 Plenar-Vorträge, sowie eine Posterausstellung aus 17 Themenbereichen der Kunststofftechnik geboten.

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter Ralf-Urs Giesen (links) und Jan-Christoph Zarges (rechts) vertraten das Fachgebiet Kunststofftechnik

mit jeweils einem Vortrag, in dem sie die aktuellen Ergebnisse Ihrer Forschungsprojekte präsentierten. Ralf-Urs Giesen berichtete über die Herstellung von thermoplastischen Elastomeren und leitfähigen Polymeren ("Manufacturing dielectric electroactive polymers (DEAP) by using thermoplastic elastomers (TPE) and conductive polymers"). Jan-Christoph Zarges stellte den Einfluss des Compoundier-Prozesses auf die Eigenschaften von cellulosefaserverstärkten biobasierten Polyamiden von ("Influence of the compounding process on bio-based polyamides with cellulosic fibers").



B. Braun und Universität Kassel eröffnen Anwendungszentrum Kunststoffverarbeitung UNIpac

Das Institut für Werkstofftechnik der Universität Kassel und die B. Braun Melsungen AG arbeiten gemeinsam an der Entwicklung neuartiger Prozesse zur Kunststoffverarbeitung. Universitäts-



Präsident Prof. Dr. Rolf-Dieter Postlep und B. Braun-Vorstandsvorsitzender Prof. Dr. Heinz-Walter Große weihten das gemeinsame Anwendungszentrum Kunststoffverarbeitung UNIpac am Montag, den 26. Mai 2014, offiziell ein. [weiterlesen](#)

ANTEC 2014 in Las Vegas (Nevada), USA

Die jährlich stattfindende weltgrößte Kunststofftechnikkonferenz ANTEC wurde dieses Jahr in der Zeit vom 28. bis 30.04.2014 in Las Vegas (Nevada) ausgerichtet. Die Konferenz wird von der Society of Plastics Engineering (SPE) organisiert und findet an wechselnden Veranstaltungsorten in den USA statt. Auf der diesjährigen Veranstaltung wurden den erwarteten 2500 Besuchern ca. 600 begutachtete Fachvorträge aus allen Bereichen der Kunststoffbranche präsentiert.

[weiterlesen](#)

Olfaktometrie: "Wenn das Produkt dem Käufer stinkt"

Die regionale Tageszeitung HNA berichtete am 14.05.14 über ein Forschungsthema im Bereich Emissionen von Kunststoffen. In dem von Frau Viola Sauer und Herrn Simon Kleinhans betreuten Projekt wird digitale Elektroenzephalographie (EEG) verwendet, um sowohl bewusst wahrgenommene überschwellige, als auch unterbewusst wahrgenommene, unterschwellige Geruchsreize zu detektieren und zu analysieren.

[Artikel aus der HNA](#)

[weitere Informationen zum Projekt](#)

"Schaumtagung" bei Wittmann Battenfeld – 10.04.14

Am 10. April richtete Wittman Battenfeld eine Informationsveranstaltung zum Thema physikalisches Schaumspritzgießen am Werk in Meinerzhagen aus. Neben Maschinen-vorführungen und der Vorstellung des Cellmould-Verfahrens wurden den rund 100 Teilnehmern Fachvorträge zur Thematik aus unterschiedlichen Blickwinkeln geboten. Der wissenschaftliche Mitarbeiter Mike Tromm berichtete in diesem Zusammenhang über das Schäumen aus Sicht der Universität und zeigte Ergebnisse des *pull and foam* – Verfahrens.

[weitere Informationen](#)

Veröffentlichungen

- Zarges, J.-C.; Feldmann, M.; Heim, H.-P.: Influence of the Compounding Process on Bio-based Polyamides with Cellulosic Fibers. 30th International Conference of the POLYMER PROCESSING SOCIETY, 8.-12.06.2014, Cleveland/ Ohio
- H.-P. Heim, M. Feldmann: Herstellung, Eigenschaften und Anwendungspotentiale von Naturfaser-verstärkten Kunststoffen. 16. Fachtagung „Fortschritte in der Kunststofftechnik – Theorie und Praxis“, 25.-26.06.2014, Osnabrück
- A. K. Błądzki, M. Urbaniak, A. Jaszkiwicz, M. Feldmann: Cellulose fibres as an alternative for glass fibres in polymer composites. Polimery 59 (2014) 5, 372-382
- Giesen, R.-U.; Adam, M.; Heim, H.-P.: Manufacturing dielectric electroactive polymers (DEAP) by using thermoplastic elastomers (TPE) and conductive polymers. PPS-30, Cleveland, 11.06.2014
- Heim, H.-P.; Rohde, B.; Ries, A. (2014): Eigenverstärkte Thermoplastverbunde: Eigenschaften, Verfahrenskombinationen und Anwendungspotentiale. WAK-Symposium "Hybride Werkstoffe und Prozesse", Karlsruhe, 20.-21.05.2014

- Heim, H.-P.; Ries, A.; Wibbeke, A.; Turek, S.; Damanik, H.; Mahnken, R.; Dammann, C.; Wünsch, O.; Baldawi, A.; Rohde, B.; Brückner-Foit, A.; Gräßler, I.; Gausemeier, J.; Petersen, M. (2014): Eigenverstärkte Thermoplastverbunde - Verbundwerkstoffe (Teil 2), Kunststoffe 3/2014, S. 72-78
- Giesen, R.-U.; Adam, M.; Heim, H.-P.: Dielektrisch elektroaktive Polymere (dEAP) auf Basis von thermoplastischen Elastomeren (TPE). Zeitschrift Kunststofftechnik 02/2014
- Rohde, B.; Wibbeke, A.; Heim, H.-P.; Schöppner, V. (2014): The Manufacture of Hot-Compacted Layered Composite Systems Made of Oriented Semi-Finished PP-Films. ISRN Polymer Science, Volume 2014, Article ID 601741, 9 pages, <http://dx.doi.org/10.1155/2014/601741>
- Heim, H.-P.; Ries, A.; Wibbeke, A.; Turek, S.; Damanik, H.; Mahnken, R.; Dammann, C.; Wünsch, O.; Baldawi, A.; Rohde, B.; Brückner-Foit, A.; Gräßler, I.; Gausemeier, J.; Petersen, M. (2014): Eigenverstärkte Thermoplastverbunde - Verbundwerkstoffe (Teil 1), Kunststoffe 2/2014, S. 35-39
- Feldmann, M.; Bledzki, A.K.: Bio-based polyamides reinforced with cellulosic fibres – Processing and properties. Composites Science and Technology 100(2014), 113-120

[nach oben](#)

Analysemethode

Optische Verformungsmessung

Die Optische Verformungsmessung ist eine berührungslose Methode zur Erfassung von Verschiebungen, die auf digitaler Bildverarbeitung beruht. Hierbei gibt es keine mechanische Beeinflussung der Probe.

[weiterlesen](#)

Forschungsprojekt

Leichtbauscharnierelemente aus thermoplastischen Flächengebilden

Im Rahmen dieses Projekts wird eine neuartige Scharniertechnologie, welche ihren Ursprung am Institut für Werkstofftechnik der Universität Kassel hat, erforscht und weiterentwickelt.

[weiterlesen](#)

► Spritzguss-Cluster umbenannt in Kunststoff Cluster Nordhessen

Zum August 2014 wurde das Spritzguss-Cluster umbenannt in Kunststoff Cluster Nordhessen.

Das Cluster existiert seit 2008. Es ist ein Verbund von Unternehmen, dessen zielführende Aufgabe es ist, Kunststoffprodukte sowie Maschinen und Werkzeuge zur Herstellung von Kunststoffprodukten in Kooperation weiter zu entwickeln. Die Zusammenarbeit stützt sich dabei im Wesentlichen auf den technisch-wissenschaftlichen Austausch der Partner.

Das Kunststoff Cluster Nordhessen, ehemals Spritzguss-Cluster – Werkzeug- und Formenbau für die kunststoffverarbeitende Industrie in der Region Nordhessen, gefördert durch das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, findet eine neue Heimat im bereits seit 1999 bestehenden Verein Innovationszentrum Kunststofftechnik e. V.

Zielsetzung des Clusters ist es, erfahrene Kunststoff-Fachleute in einem Kompetenzverbund zu vereinen. Rohstoffherstellern, Kunststoffherstellern, Compoundeuren, Extrudeuren, Spritzgießern, Maschinenherstellern, Werkzeug- und Formenbauern und weiteren Bereichen der Kunststoffbranche soll ein Forum für zukunftsweisende und nachhaltige Entwicklungen gegeben werden. Kleine und mittelständische Unternehmen sind gleichermaßen angesprochen wie Großunternehmen. Durch die Angliederung an die Universität Kassel kann mit umfangreichem und neuestem Laborequipment gearbeitet werden. Sehr gute Erfolge verzeichneten bereits die in der Vergangenheit durchgeführten bilateralen Projekte, die zukünftig in Fachgruppen des Kunststoff Cluster Nordhessen intensiviert werden sollen.

Es werden regelmäßige Treffen der Mitglieder des Kunststoff Clusters organisiert.

Dazu zählen u. a.:

- Cluster-Foren in Unternehmen mit Fachvorträgen
- Firmen-Foren mit Produktionsrundgang und/oder Werksbesichtigungen
- Seminare und Workshops zu kunststoffrelevanten Themen
- Vorträge von Praktikern und Wissenschaftlern
- Besprechung unternehmensbezogener Problemstellungen in Workshops
- Organisation, Durchführung und Begleitung themenspezifischer bi- und multilateraler Projekte

Kontakt: Karsten Erdmann, kcn@uni-kassel.de, www.ifw-kassel.de

[nach oben](#)

► Neues Mitglied im Kunststoff Cluster Nordhessen

Wir begrüßen die Firma Fels Kunststofftechnik GmbH als neues Mitglied im Kunststoff Cluster Nordhessen. Die Firma Fels stellt sich vor:



Vorstellung Fels Kunststofftechnik GmbH

Die Fels Kunststofftechnik GmbH ist ein eigentümergeführtes Unternehmen, welches sich mit der Entwicklung und Produktion von Farbmasterbatches, Additivkonzentraten und Prozesshilfen für die Kunststoffindustrie beschäftigt. Die Firma Fels startete 2008 ursprünglich als Handelsunternehmen in der Adolf-Kolping-Straße, 33165 Lichtenau. Seit dieser Zeit ist sie in diesem Bereich erfolgreich am Markt tätig.

Das Know - How der Firma Fels umfasst u. a. die komplette Erarbeitung von Einsatz- und Verarbeitungskonzepten, die Beratung in der Anwendungstechnik und die Entwicklung neuer und eigenschaftsverbessernder Produkte aus verschiedensten Kunststoffen, sowie die Abwicklung der Logistik. Die Grundlage für dieses Know - How ist die langfristig angelegte permanente Forschung und Weiterentwicklung von Rohstoffkonzepten, was schließlich zum Aufbau eines eigenen Technikums seit 2012 geführt hat. Dort können alle produktionsrelevanten Verarbeitungstechnologien nachgestellt werden. Die Fa. Fels Kunststoffe GmbH verfügt z.Zt. über eine Kapazität von 3.000 t/J Masterbatch und Prozesshilfen.

Durch unser neu entwickeltes Herstellverfahren erreichen wir wesentlich höhere Pigmentbeladungen gegenüber den bekannten Standards, was Qualitätsverbesserungen und Rohstoffeinsparungen je nach Anwendung bis zu 25% ermöglicht.

Die Schwerpunkte unseres Portfolios sind:

- Multifunktionale -, Standard-, Effekt- und Sonderfarbbatches
- Lebensmittelechte Antistatika. Kurz- und langzeitwirksam oder individuell.
- Antiblockmittel, - Lichtschutzmittel / UV-Absorber
- Trockenmittel - Geruchsblocker
- Duftbatche - Cling-Masterbatche
- Sicherheitsadditive gegen Produktpiraterie
- Füll- und Verstärkungsstoffe. Kreide, Talkum usw. für Standard- oder Sonderaufgaben
- Prozess- /Verarbeitungshilfen nach Kundenerfordernissen

Kurz vor der Markteinführung stehen wir mit einem für Mensch, Tiere und Pflanzen umweltverträglichen Flammenschutzadditiv geeignet in PP-Anwendungen bis UL 94 V0 mit Zulassung für den Lebensmittelkontakt.

Unser Service:

Wenn Sie uns Ihre Basisrohstoffe zur Verfügung stellen, führen wir im Vorfeld kostenlos eine Musterproduktion in unserem Technikum durch und legen Ihnen das Ergebnis zur Entscheidung vor, ohne Ihre Produktionsanlagen zu blockieren.

Unsere Motivation:

Mit Begeisterung lösen wir komplexe Kundenprobleme. Sind die Kundenwünsche sehr vielfältig und anspruchsvoll ist es gerade das, was uns motiviert ständig weiterzuentwickeln und unser Bestes zu geben, um für jeden Kunden eine maßgeschneiderte Produktlösung zu finden und diese zuverlässig umzusetzen und herzustellen. So unterschiedlich und vielseitig die individuellen Lösungen auch sind, verbindet sie doch das Fels-Team zum gemeinsamen Ziel: das Streben nach höchster Kundenzufriedenheit, auf das die Firma ihr ganzes Denken und Handeln ausgerichtet hat.

nach oben

► **B. Braun und Universität Kassel eröffnen Anwendungszentrum Kunststoffverarbeitung UNIpace**

Das Institut für Werkstofftechnik der Universität Kassel und die B. Braun Melsungen AG arbeiten gemeinsam an der Entwicklung neuartiger Prozesse zur Kunststoffverarbeitung. Universitäts-Präsident Prof. Dr. Rolf-Dieter Postlep und B. Braun-Vorstandsvorsitzender Prof. Dr. Heinz-Walter Große weihten das gemeinsame Anwendungszentrum Kunststoffverarbeitung UNIpace am Montag, 26. Mai 2014, offiziell ein. Verbunden damit sind Investitionen von rund 2,6 Mio. Euro.

Das Anwendungszentrum ist Teil einer strategischen Partnerschaft, welche die nordhessische Hochschule und der Medizintechnik-Hersteller im Juni 2013 geschlossen hatten. Ziel des Anwendungszentrums ist es, die wissenschaftliche Forschung im Bereich der Kunststoffverarbeitung mit der in der Praxis angewandten Fertigung in der Medizintechnik zu verknüpfen. Wissenschaftlicher Leiter ist Prof. Dr.-Ing. Hans-Peter Heim, Leiter des Fachgebiets Kunststofftechnik.

"Kunststoff ist einer unserer wichtigsten Werkstoffe", sagte Prof. Dr. Heinz-Walter Große, Vorstandsvorsitzender der B. Braun Melsungen AG. "Von entsprechend großer Bedeutung ist für uns die anwendungsorientierte Forschung in diesem Bereich. Unser Ziel ist es, die Forschung mit der Produktion in der Medizintechnik stärker zu verknüpfen. Wir freuen uns, dass wir mit dem neuen Anwendungszentrum Kunststoffverarbeitung die wissenschaftliche Arbeit in direkter Nachbarschaft stärken, Kompetenzen in der Region vernetzen und gemeinsam zu innovativen Entwicklungen beitragen können. Denn UNIpace wird ein Ort sein, an dem sich junge kreative Köpfe und Richtungsgeber austauschen – in ihnen entstehen die Lösungen von morgen."

Universitäts-Präsident Prof. Dr. Rolf-Dieter Postlep ergänzte: "Die Entwicklung leistungsfähiger Materialien ist für ein Industrieland wie Deutschland von zentraler Bedeutung; das Institut für Werkstofftechnik der Universität Kassel bearbeitet hier also ein absolutes Zukunftsfeld. Die strategische Kooperation mit einem innovativen Unternehmen wie B. Braun bietet auch die Möglichkeit, Forschungsfragen aus der betrieblichen Anwendung heraus zu generieren und stärkt somit das Forschungspotenzial der Universität."

Prof. Dr.-Ing. Hans-Peter Heim sagte: "Wir pflegen seit Jahren Kooperationen und es hat sich herausgestellt, dass man auf Augenhöhe mit den Partnern zusammenarbeitet. Die Vereinbarung für das Anwendungszentrum wurde so getroffen, dass wir als Universität Kassel Freiheit in Forschung und Entwicklung genießen – jedoch auf der anderen Seite eine Vielzahl an Impulsen aus der Praxis bekommen." UNIpace ("pace" steht für "polymer application center") befindet sich auf dem Campus Holländischer Platz der Universität. Zu den bearbeiteten Feldern gehört die Verarbeitung von Silikonen und speziell von Flüssigsilikonkautschuken, das Mehrkomponentenspritzgießen und das Upscaling von Laborversuchen (also das Überführen in größere Fertigungsmengen), weitere Forschungsfelder sind geplant. Das Zentrum wurde in den vergangenen Monaten mit Verarbeitungs- und Prüfmaschinen ausgestattet und hat sukzessive seine Arbeit aufgenommen, am Montag erfolgte nun die offizielle Einweihung. Investiert wurden und werden bis 2015 rund 2,6 Mio. Euro: rund 200.000 Euro durch die Universität (vor allem in die

Infrastruktur), rund 1,5 Millionen Euro durch B. Braun (vor allem in die Ausstattung der Labore). Darüber hinaus gab und gibt das Unternehmen für die Jahre 2013 bis 2015 Forschungs- und Entwicklungsaufträge im Umfang von 300.000 Euro pro Jahr. UNIpace hat zehn Mitarbeiter (drei wissenschaftliche Mitarbeiter, zwei technische Angestellte, fünf studentische Hilfskräfte). Das Anwendungszentrum ist offen für die Zusammenarbeit mit weiteren Firmen.

Mehr Informationen unter:

[Presseinformationen zur Eröffnungsveranstaltung \(PDF\)](#)

www.unipace.de

[B. Braun und Universität Kassel gehen strategische Partnerschaft ein](#)

Kontakt:

Dipl.-Ing. Ralf-Urs Giesen
Anwendungszentrum Kunststoffverarbeitung UNIpace
Universität Kassel
Tel.: + 49 561 804 3667
E-Mail: giesen@uni-kassel.de

Prof. Dr.-Ing. Hans-Peter Heim
Universität Kassel
Institut für Werkstofftechnik
Tel.: +49 561 804 3670
E-Mail: heim@uni-kassel.de

Mechthild Claes
B. Braun Melsungen AG
Stabsabteilung Unternehmenskommunikation und Wissensmanagement
Tel.: +49 56 61 71-16 35
E-Mail: mechthild.claes@bbraun.com

[nach oben](#)

► ANTEC 2014 in Las Vegas (Nevada), USA

Die jährlich stattfindende weltgrößte Kunststofftechnikkonferenz ANTEC wurde dieses Jahr in der Zeit vom 28. bis 30.04.2014 in Las Vegas (Nevada) ausgerichtet. Die Konferenz wird von der Society of Plastics Engineering (SPE) organisiert und findet an wechselnden Veranstaltungsorten in den USA statt. Auf der diesjährigen Veranstaltung wurden den erwarteten 2500 Besuchern ca. 600 begutachtete Fachvorträge aus allen Bereichen der Kunststoffbranche präsentiert.



Die Fachgruppe Kunststofftechnik war durch den Fachgebietsleiter Prof. Heim (links) und die wissenschaftlichen Mitarbeiter Annette Rüppel (Mitte) und Mike Tromm (rechts) vertreten. In ihren Vorträgen präsentierten Sie die aktuellen Ergebnisse Ihrer Forschungsprojekte. Annette Rüppel berichtete über die Herstellung, Verarbeitung und Eigenschaften von naturfaserverstärkten Polypropylenverbunden ("Hybrid composite materials made of polypropylene with wood and polyethylene terephthalate fibers"). Mike Tromm zeigte die Beeinflussbarkeit der Schaummorphologie beim Schaumspritzgießen mit besonderen Werkzeugtechnologien ("Formation of morphology as a function of process control by foam injection molding of a functionally graded component"). Die Anzahl der Besucher und die Fragen aus dem Auditorium zeigten großes Interesse an den Forschungsthemen.

[nach oben](#)